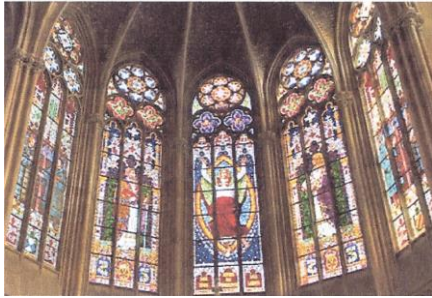


## Exkursion nach Speyer

Nach einer längeren Anreise erreichten wir (unser Religionskurs MSS 11, Fr. Scholz) die Gedächtniskirche. Dort führte uns Fr. Bein in die Entstehung der Kirche und in allgemeine Informationen ein.

Unsere erste Aufgabe bestand darin, unseren persönlichen Lieblingsplatz in der Kirche zu markieren.



Einige haben auffällige Plätze ausgewählt, wie zum Beispiel die ersten Bankreihen, den Altar oder den Mittelgang, sodass sie die prächtige Orgel oder ihr Umfeld im Blick haben.

Andere wiederum wollten lieber den gesamten Kirchenraum vor sich haben oder nicht sehr auffallen.

Zudem sollte jeder seinen „Schatz“ in der Kirche finden und begründen, weshalb es für ihn etwas Besonderes ist.

So wurden oft die faszinierenden Kirchenfenster genannt, die die sonst eher dunkle Kirche in vollem Glanz präsentieren und mit einem Lichtkegel überwerfen.

Des Weiteren gingen wir auf die Suche nach bestimmten Ausschnitten der Kirchenfenster. Wir machten uns Gedanken zum religiösen Bezug und der Geschichte, die hinter dem jeweiligen Fenster stecken könnte.

Jeder hatte am Schluss die Chance, ein Abschlusswort zu sprechen und ein Teelicht anzuzünden. Dabei konnten wir noch einmal den Besuch in der Gedächtniskirche Revue passieren lassen.

## Interview mit Kirchenpräsident Schad

Nach dem herzlichen Empfang nahm sich Herr Schad dabei Zeit, um mit dem Kurs ein Interview durchzuführen. Die Fragen, welche die Schüler den Kirchenpräsidenten fragen wollten und zuvor vorbereitet hatten, wurden alle sehr ausführlich und größtenteils auch sehr persönlich beantwortet.

Hierbei war es vollkommen egal, ob dies einfache Fragen waren, wie zum Beispiel, wo der Kirchenpräsident sich heute sehen würde, hätte er sich damals nicht für diesen Berufsweg entschieden, oder ob es komplexere Fragen waren, wie zum Beispiel: „Warum glauben Sie an Gott.“

Am Ende des spannenden Gesprächs zog der Kurs dann weiter in das Museum zur Ausstellung zu Martin Luther.



Die Schüler des GK 11 Religion zu Besuch bei Kirchenpräsident Christian Schad

## Historisches Museum in Speyer – „Luther, die Protestanten und die Pfalz“

Als dritter Programmpunkt unserer Exkursion, stand der Besuch der Ausstellung „Luther die Protestanten und die Pfalz“ im historischen Museum in Speyer an. Besonders hier konnten wir unser, im Unterricht angeeignetes Wissen zur Reformation wiedererkennen und festigen.

Die Neupräsentation zur Geschichte der evangelischen Kirche der Pfalz gibt mit großformatigen Leuchtbildern, einer Hör- und Medienstation, einem Film zur Reformationsgeschichte sowie ausgewählten Exponaten, einen Überblick über 500 Jahre Protestantismus von der frühen Reformationszeit bis in die Gegenwart.

Zu den zahlreichen Exponaten zählen zum Beispiel eine Luther-Bibel oder ein Historienbild des Protestations-Reichtags, der 1529 in Speyer abgehalten wurde. Außerdem eine Kirchenbank aus der Speyrer Gedächtniskirche, Diakonissenhauben und Fotografien.

Die Portraitwand, die sechs Schlüsselgestalten der Reformation einschließt, fällt dem Betrachter beim Begehen der Ausstellung besonders ins Auge. Auf dem rechts abgebildeten Foto sind von links nach rechts Martin Luther, Philipp Melanchton, Martin Butzer, Huldrych Zwingli, Johannes Calvin und Zacharias Ursinus zu erkennen.



Des Weiteren informiert die Ausstellung über den Bauernkrieg, die Gedächtniskirche in Speyer und die Kirchenunion von 1818.